

Nidwaldner Zeitung

abo+ KANTON NIDWALDEN

Schwitzen für das Wolfenschiesser Freilichtspiel

Erster Probesamstag für das Freilichtspiel «Rosa – verdingt» in Wolfenschiessen. Dabei erfuhr das Spielensemble, dass bereits über 80 Prozent der Plätze besetzt sind.

Beat Christen

08.04.2024, 20.15 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Die Schauspieltruppe mit den Statisten beim ersten, ganztägigen Probetag.
Bild: Beat Christen (Wolfenschiessen, 6. 4. 2024)

Die Sonne brennt auf den Platz vor dem ehemaligen Schulhaus an der Aa in Wolfenschiessen. Doch davon lässt sich das Spielensemble am vergangenen Samstag

nicht beirren. Unaufhaltsam üben sie die verschiedenen Spielszenen auf der improvisierten Bühne.



Aufmerksam verfolgen die nicht im Einsatz stehenden Schauspieler eine Szenebesprechung zwischen Sabine Knobel, Regisseur Klaus Odermatt, Lukas Mehr und Paul Zumbühl (von links).

Bild: Beat Christen (Wolfenschiessen, 6. 4. 2024)

Der für die Regie zuständige Klaus Odermatt und Produktionsleiter Adrian Bünter haben zum Probesamstag für das Freilichtspiel «Rosa - verdingt» geladen, das am Samstag, 25. Mai, im Dorf Wolfenschiessen Premiere feiert. «Wenn wir bei allen 13 geplanten Aufführungen solches Wetter haben, unterschreibe ich sofort», meint der Produktionsleiter. Das Spielensemble arbeitet konzentriert. Regisseur Klaus Odermatt feilt mit der Truppe bereits an Details. «Noch haben wir bis zur Premiere einige Wochen Zeit. Doch was jetzt sitzt, erleichtert uns die Arbeit dann am Originalschauplatz.»



Verdingkind Rosa (links aussen, gespielt von Jasmin Niederberger) wird von der Polizei verhört.

Bild: Beat Christen (Wolfenschiessen, 6. 4. 2024)

Neben den 17 Schauspielerinnen und Schauspielern sind am Samstag erstmals auch gegen die 30 Statisten sowie das Musikerduo mit von der Partie. Sie erhalten so erstmals einen Einblick in das ganze Geschehen des von Cornelia Truninger geschriebenen und von Klaus Odermatt in den Nidwaldner Dialekt überarbeiteten Theaterstücks.



Melanie Zumbühl und Armin Christen sind beim Freilichtspiel für den live
gespielten musikalischen Part verantwortlich.

Bild: Beat Christen (Wolfenschiessen, 6. 4. 2024)

Es wartet noch viel Arbeit auf die Truppe

Die Geschichte stösst offenbar auf grosses Interesse. Nur drei Wochen nachdem der Vorverkauf eröffnet worden ist, sind bereits mehr als 80 Prozent der Tickets verkauft. «Wenn ich die über 130 im Vorfeld gekauften und noch nicht eingelösten Gutscheine dazu zähle, werden wir wohl bald mitteilen können, dass wir vor vollen Rängen spielen können», zieht Kassier Walter Niederberger eine erste Bilanz. Damit könnte die Theatergesellschaft Wolfenschiessen an den Grosse Erfolg des vor 10 Jahren von ihr gespielten Freilichtspiels «Der Kampf um Bannalp» anknüpfen.



Der Dirigent und sein Ensemble. Regisseur Klaus Odermatt (Mitte) erklärt den Spielern den Ablauf einer Szene, in alle Mitwirkenden auf der Bühne sein werden.

Bild: Beat Christen (Wolfenschiessen, 6. 4. 2024)

Soweit mag Regisseur Klaus Odermatt allerdings noch nicht denken. «Auf die ganze Truppe wartet in den verbleibenden Wochen noch viel Arbeit. Wir haben den Anspruch, den Besucherinnen und Besuchern auf der Liegenschaft Unter Grosssitz ein unvergessliches Theatererlebnis zu bieten.»

Hinweis

Vorverkauf unter www.theater-wolfenschiessen.ch .

Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >